

An den
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Bremen, 26.09.2018

Stellungnahme zur "Querverbindung Ost"

Sehr geehrter Herr Senator!

Bei der Durchsicht der ausgelegten Unterlagen ist klar zu erkennen, dass die geplanten Maßnahmen auf falschen Voraussetzungen beruhen: Zugrunde gelegt wurde nur der Plan der Straßenbahnlinien ohne die Buslinien.

Es besteht aber durch die Buslinie 22 bereits eine Querverbindung. Bei der Haltestelle Kurfürstenallee - nur eine Haltestelle hinter der Julius-Brecht-Allee - können die Fahrgäste der Straßenbahnlinie 1 problemlos in den Bus 22 umsteigen und die Straßenbahnlinien 2 und 10 (Bei den Drei Pfählen) sowie die 3 (Staden Str./Hamburger Str.) erreichen.

Außerdem hat die Vahr durch die Buslinie 25 bereits eine gute Verbindung zur Innenstadt und eine Umsteigemöglichkeit in die Buslinie 22 bei der Haltestelle Staden Str./Bismarckstraße.

Die geplante "Querverbindung Ost" ist also völlig überflüssig und eine unverantwortliche, horrend Geldverschwendung für eine Trasse von nur 1.360 km Länge.

Weitere Kritikpunkte:

1. Zusätzliche Staus beim "Pendelverkehr" unter den Tunneln, obwohl der Verkehr in den letzten Jahren zugenommen hat.
2. Durch das Fällen ausgewachsener Bäume nimmt die Luftverschmutzung weiter zu.
3. Schäden an der Alt-Hastedter Kirche von 1862 sind zu befürchten.

4. Bewohner im Umfeld der Straßenbahnlinie 3 bis zum Osterdeich müssten weiterhin die Buslinie 22 benutzen.

5. Welche Straßenbahnlinie soll die "Querverbindung Ost" befahren? Eine "Umleitung" der Straßenbahnlinie 2 oder 10 hätte für die bisherigen Fahrgäste nur Nachteile: Halbierung der "Takte" und zusätzliches Umsteigen.

Fazit:

Die "Querverbindung Ost" ist überflüssig.

Steuergelder sollten sinnvoll ausgegeben werden.